

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1898)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten von Dr. Lehmann und Dr. Fegold. Preis geheftet 4 M. 60 J. in Schulband kart. 5 M., geb. 5 M. 50 J. Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

„Für die Schule ist nur das Beste gut genug.“ Der vorliegende Schulatlas ist unstreitig einer der besten. Er zeichnet sich besonders aus durch große Sauberkeit des Druckes und die methodische Auswahl und Anordnung des Stoffes. Besonders durch letztere wird der Schüler angeregt zu Vergleichen und zum Denken überhaupt. Bei den physikalischen Karten wirken die Farbentöne ungemein wohltuend für das Auge und heben trotzdem die Terrain-Unterschiede scharf hervor. Sehr praktisch ist das große Format, welches ermöglicht, daß in den Hauptkarten die angrenzenden Gebiete einbezogen und in den Nebenkarten dasjenige gegenübergestellt werden kann, was in ursächlichem Zusammenhange steht oder zu Vergleichen anregt. Unübertrefflich scheinen mir die Blätter zu sein, welche in das Verständnis der Karte einführen sollen. Wir finden da das gleiche Gelände im gleichen Maßstabe, aber in verschiedener Weise dargestellt: als Naturbild, in Profil, in Schummerung, Schraffen bei senkrechter und bei schiefer Beleuchtung, Höhenkurven, Höhenkurven mit Schraffen und Höhenkurven mit Höhenschichten. Beigefügt wünschte ich noch ein Blatt, an dem die Reduktion selbst und das zunehmende Generalisieren bei kleineren Maßstäben erkärt werden könnte. Den schweizerischen Schulen wäre da am besten gedient durch Ausschnitte von den Größen ein.s Quadratdezimeter aus dem Siegfried-Atlas (1 : 25000), der Dufourkarte (1 : 100000), der Generalkarte der Schweiz (1 : 250000), der Schulwandkarte des Alpenlandes (oro-hydrogr. Ausgabe) von Randegger (1 : 500000) oder einer anderen Schweizerkarte in einem kleineren üblichen Maßstabe. Im Anschlusse an die Karten S. 7 und 8 ließe sich da am besten Interlaken und der Brinzersee mit Umgebung wählen. Ein solches Blatt und die Beigabe einer Spezialkarte der Schweiz müßten die Brauchbarkeit dieses vortrefflichen Atlanten an unseren Schulen noch erhöhen.

J. Sch.

2. Von den hochw. H. H. Redemptoristen Vätern Andreas Hamerle und Georg Freund — ersterer ist Rektor des Redemptoristen-Kollegs in Hernals und letzterer amtiert als solcher in Prag — sind soeben eine Reihe populärer Schriften herausgegeben. Verlag: Alphonsus-Buchhandlung in Münster i. W.

a. **Ginst und Jekt.** 51 Seiten 30 Bg. 2. Auflage.

P. Hamerle nimmt aus der Leidensgeschichte Jesu einzelne Personen heraus und stellt sie in packender und echt moderner Darstellung als Typen und Repräsentanten von Zuständen der modernen Zeit hin und beleuchtet an ihrer Gestalt die heutige Welt. Z. B. Judas oder der Mammondienst — Petrus oder die Gefahr der Gelegenheit — Kaiphas oder Zeichen der Zeit — Pilatus oder Halbheit — Herodes und die Ehe — u. s. w. Die angeknüpften Anwendungen sind ergreifend, wahr, warm und zeitgemäß. Für soziale Vorträge, Predigten, und belehrende Unterhaltung ein sehr willkommenes Büchlein.

b. **Licht oder Irrlicht?** 145 Seiten 1. Wf.

In 12 Kapiteln gibt Hamerle hier eine gemeinverständliche Antwort auf die Frage: „Warum bin ich Katholik?“

Er behandelt unter anderm die Thesen: die katholische Kirche ist göttlich — der Glaube ist vernunftgemäß in seinen Forderungen — der Unglaube ist ein trübes Irrlicht im Sumpfe — die Religion ist notwendig — es ist nicht einerlei, welche Religion man bekenne u. s. w.

Der Zweifler gewinnt durch diese Lektüre Klarheit und festen Halt, (wenn er überhaupt bonae voluntatis ist), der treue Sohn der Kirche holt sich neue Begeisterung und freut sich, so klar und bestimmt von der Korrektheit seines Weges überzeugt zu werden. Er findet wieder einmal schlagend bewiesen, daß seine hl. Religion in ihren Voraussetzungen, Begründungen und Forderungen dem gesunden Menschenverstande entspricht. Das tut so wohl. Und endlich erkennt er wieder recht klar die Ursachen und Folgen des Unglaubens. Sehr empfehlenswert!